Waltersdorfer Mühle, S. Schw.

Waltersdorfer Mühle

BX-49

Unser WF Ferienheim

An unsere Gäste

Trotz der recht harten Witterungsbedingungen in den Wintermonaten ist es durch die ausgezeichnete Arbeit unserer Betriebshandwerker gelungen, das neue Ferienheim termingemäss für unsere Urlauber fertigzustellen.

Wir hoffen, dass das Heim den berechtigt hohen Ansprüchen unserer Werktätigen entspricht.

Entscheidend mitbeteiligt am Aufbau des Heimes war das gesamte Mitarbeiterkollektiv unseres Objektes, welches - unabhängig von den Tätigkeitsmerkmalen- da zupackte, wo es notwendig war, um aus dem alten, unmodernen und in keiner Beziehung dem heutigen Niveau entsprechenden Hotelrestaurant ein Betriebsferienheim zu schaffen.
An dieser Stelle muß allen beteiligten Mitarbeitern für die gezeigten Leistungen Dank und Anerkennung ausgesprochen werden.

Unseren Gästen möchten wir versprechen, daß wir uns bemühen werden, alle Wünsche nach Möglichkeit zu erfüllen, um ihnen den wohlverdienten Urlaub so angenehm wie nur irgend möglich zu gestalten.

Im Namen des Mitarbeiterkollektivs
unseres WF-Betriebsferienheimes

VEB Werk für Fernsehelektronik
Betriebsferienheim
„Waltersdorfer Mühle"
8321 Waltersdorf, Post Porschdorf
Tel. Bad Schandau 516

Dünsch
Objektleiter

14. Mai 1965

Die 1. Belegung der „Waltersdorfer Mühle" möchte sich hiermit bei den guten Geistern des Hauses recht herzlich für die liebevolle Aufnahme und Pflege bedanken.

Besonders dem Ehepaar Drusch gilt unsere besondere Anerkennung, denn sie haben wirklich alles getan, um uns Urlaubern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Trotz einiger Regentage hat es uns allen so gut gefallen, daß wir gern wieder in die herrlich gelegene „Waltersdorfer Mühle" zurückkommen möchten.

Leider können wir den verantwortlichen Kollegen in Berlin kein Lob aussprechen. Auf der Herfahrt sind durch die ungenauen Auskünfte (Lage des Heims) für die Urlauber erhebliche Schwierigkeiten aufgetreten.

----und denkt an die Walzerstraße!

H. Dunkel
Helga Leue
Günter Leue
Gustav Barthel
Alma Barthel

Renate Pahlke
Dieter Pahlke
Rudolf Fischer u. Frau.

Der Abstecher in das schöne
Polenztal
war in der Tat ganz wunderbar.
Die "Waltersdorfer Mühle" bot
an Gutem viel,
sie ist ein ideales Urlaubsziel.
Hätten wir noch frei den Wunsch,
wir kämen sofort zurück zum
Gastfreundlichen Ehepaar Dünsch!

Elsbeth Hasse
Kurt Hasse.

24. Mai 1965

Du alte Mühle im Polenztal
wie sahest du aus Anno dazumal,
einen alten eisernen Ofen in der Ecke
die Wände voller Flecke.
In jeder Matratze eine tiefe Rinne
so sah es aus, da drinne.
Wie waren wir alle dann erstaunt,
als wir dich sahen im neuen Kleid
und alle waren so froh gelaunt,
in deiner sauberen Häuslichkeit.
Alle Zimmer sind jetzt tipp topp,
in denen sich alle Gäste
wohl fühlen können auf das Beste.

Unsere Anerkennung dem
VEB WF Berlin
für die in diesem Objekt geleistete
vorbildliche Arbeit.

[illegible]
Bürgermeister – Waltersdorf

25. Mai 1965

[illegible]
Bürgermeister – Porschdorf

[illegible]
ABV der Deutschen Volkspolizei

Frau
Dünsche
„WF"

8321 Hallersdorf, Post
Porschdorf
Betriebsferienheim
„Wallersdorfer Mühle"

G. Barthel
116 Berlin-Lichtenberg
Ho[illegible]erweg 11

VEB BILD UND HEIMAT · REICHENBACH i.V.

27. 5. 65

Liebe Frau Dünsche!

Vielen herzlichen Dank für die lieben Zeilen und Karte meiner Schwester! Es bleiben uns unvergeßliche Tage und haben Sie herzlichen Dank für Ihre Liebe und Mühe. Mit der Nachkur ist nichts = 3 Tage WF und 2 aber man darf sich halt nicht unterkriegen lassen.
Nochmals vielen Dank und alles Gute. Grüßen Sie bitte auch all denen, die uns das Leben erleichterten. Ihre Barthel's

Berlin - Hauptstadt der DDR
S-Bahnhof Friedrichstraße

Nr. [illegible]27 Farbfoto: VEB Bild und Heimat (Darr)
EVP MDN 0,20

III/26/13 A 1/47/65

Wir waren 15 an der Zahl,
Die von der Arbeit, Sorg' und Mühe,
Erholten sich im Polenztal,
In der Waltersdorfer Mühle.

Zwar fehlte oft der Sonnenschein
Und Regen gab's sehr viel,
Wir fühlten uns trotzdem recht wohl,
In der Waltersdorfer Mühl'.

Koll. Drinsch mit seinem Kollektiv
Hat dazu beigetragen,
Daß wir gestärkt den Leib', die Seel'
In diesen 14 Urlaubstagen.

Drum danken wir dem ganzen Haus
Mit Franz'l an der Spitze,
Für die Betreuung liebevoll,
Auch Meister Krause für die neu'sten Witze.

Allen Gesundheit, Glück und Wohlergeh'n
Daß weiter alles klappt aus dem „FF"
Im Polenztal endlich die Sonne scheine schön,
Das wünscht der II. Durchgang aus dem
„WF."

Erwin Bartos
Marg. Bartos
G. Kuba
Charl. Jäger
Herbert Riedel
30. Mai 1965.

M. Leicilier

Paula Kohlert
Hans-Joachim Kohlert
Walter Zinder
Charlotte Zinder

Hans-Walter Kohlert
Otto Riskau
Frieda Riskau
Herbert Weiner

Was wir hier fanden, das war so schön,
Daß selbst uns Berlinern das Mundwerk blieb stehn:
Wir rechneten auf ein bescheiden Quartier.
Doch wie war's hier?

Kaum kam'n wir aus Rathen,
Da gab es schon Braten
Und nach diesem Schmaus
Ein pickfeines Haus!

Da gab es nichts, was uns verdroß,
selbst als es in Strömen vom Himmel goß.
Wir fühlten uns wie zu Hause
Beim Ehepaar Krause.
Und auch die kleinen besonderen Wünsch'
Erfüllte uns freundlich das Ehepaar Dünsch.

Die sächsischen Berggeister mögen behüten
All' die fleißigen Menschen, die sich für uns mühten!
Und wenn wir uns heute wieder entfernen,
Versprechen zum Dank wir,

Noch besser zu lernen!

Die Lehrlinge

des Lernaktivs „Alfred Nobel"

Lothar Ranzow
Wolfgang [illegible]
Reinhart Hübner
Barbara Schreiber
Christel Lorenz

Steffi Drechsel
Marion-Ilona Fischer
Detlef Kämper
Heinz-Dieter Kirscher
Wilfried Engel
Wolfgang Kämper

[illegible] Konrad
Reinhard Wienecke

und ihr Lehrer

Fritz Habermann

den 30.5.65

Wir danken recht herzlich dem freundlichen Ehepaar Dünsch für die Güte u. liebevolle Betreuung, sowie für den netten Abschiedsabend. Auch unsere Kinder bedanken sich vielmals für die Überraschung, die Ihnen Frau Dünsch bereitete.
Dem netten Ehepaar Krause gilt auch unser Dank.
Nun möchten wir dem gesamten Koch- u. Pflegepersonal des Hauses unseren Dank aussprechen für alle Mühe u. Pflege.

Allen Gesundheit, Glück
u. viele frohe Stunden
wünscht
Horst Scheel
nebst Frau u. Kinder

26. Juni 1965

Wir schließen uns der Familie Scheel an und danken ebenfalls für die freundliche Aufnahme

Christa Koch und Holger

Wir verlebten bei ganz prima Wetter
der Ferientage viele,
hier in der schönen „Waltersdorfer Mühle".
Es hat uns sehr gut gefallen,
drum möchten Dank wir sagen Ihnen Allen.
Der Heimabend ist gut gelungen,
Frau und Herr Dünsch haben uns
ganz prima was vorgesungen,
es hat famos geklungen.
Herr Krause servierte uns Witze
am laufenden Band,
die Feriengäste waren alle ausser Rand und Band.
Bei Musik und frohem Tänzchen,
erzählte er den Witz vom kleinen Schwänzchen.
Wir sind sehr traurig, dass die schöne
Urlaubszeit so schnell ging vorüber,
bleiben wir gesund, so kommen im
nächsten Jahr wir wieder.

Heinz Reimann & Frau
Marta Stoschek
Hilde + Franz Gorschek

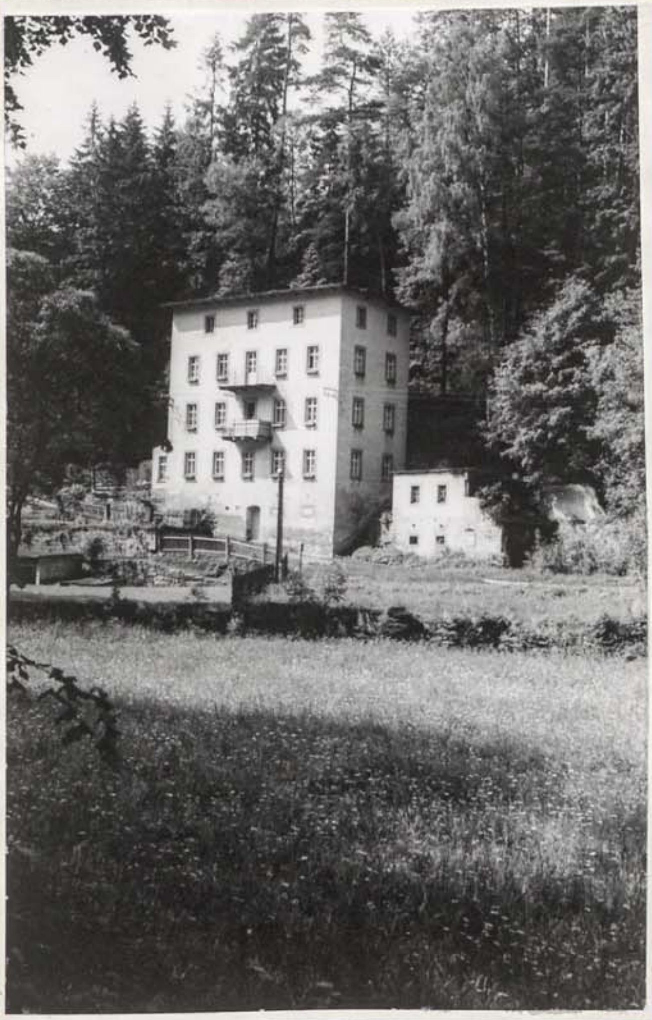
27. Juni 1965

Fam. Kaminski   Fam. Bärnisch
Dorothea Uebel   H. Mildner
Charlotte Haase
Rudolf Gruner nebst Frau u. Sohn
Hertha Rößbeck
Fam. Keller

Unsere Urlauber sammelten für das Mitarbeiter-Kollektiv:

1. Durchgang	50.-
2. "	35.-
3. "	42.-
4. "	54.-
	184.-

[illegible]



	184.-
5. Durchgang	84.50
	268.50
6. Durchgang	75.-

[illegible]

Herzlichen Dank dem Ehepaar Dürsch
sowie der gesamten Belegschaft des
Objektes „Waltersdorfer Mühle" für die
stets freundliche und immer flotte
Bedienung.

10. 7. 65

Erwin Linke
Erika Kant
Margarete Linke
Wolf-Dieter u. Christel Jahn
Erich Dull u. Frau
H. Klammer u. Frau
H. Prinz u. Frau
Anni Ortmann u. Mann
G. Charlet
A.+F. Schröter
Sigrid, Werner u. Carsten Birbaum
Sigrid, Olaf und Peter Herrmann

Als Dank und Anerkennung
für die gute Betreuung des 6. Durchgangs
den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
des Betriebsferienheimes „Waltersdorfer Mühle"

Neumann	5,–	erl.
Kant	3,–	erl.
Weigel	10,–	erl
Becker	5,–	erl
Lachmann	3,–	erl
Bölke	3,–	erl.
Bauch	5,–	erl
Kirchner	3 –	erl.
~~Neumann~~	~~5~~	
Runge	5,–	erl
Maria Belz	5,–	erl
Zimmermann	5,–	erl.
Weidhold	5,–	erl
Simon	5,–	erl
Schmidt	5,–	erl
[illegible]	3,–	erl
Hermann	5,–	erl
	75.–	

[signature]

Urlauber-Heimabend
am 20. Juli 1965

6. Durchgang bei der Abreise

Urlauber
vom 6. Durchgang

Berlin
Hauptstadt der DDR
Köpenick
HO-Gaststätte „Müggelturm"
БЕРЛИН, район Кепеник — Ресторан
«Мюггельская башня»
Торговой Организации
Müggel tower restaurant of the trading organization (HO)
Restaurant HO du Müggelturm
HO-restaurang „Müggeltorn"

GRAPHOKOPIE H. SANDER K.G. BERLIN N 113

Liebe Familie Dünkel
Wir sind wieder gut in Berlin gelandet.
Wir möchten uns nochmals für die sorglosen Urlaubsstunden recht herzlich bedanken.
Bitte grüßen Sie die ganze Mannschaft von uns.
Viele liebe Grüße
Dorothea + Familie

Der Gruß aus Köpenick soll Euch an Eure Heimat erinnern

Horst Saalfeld
Berlin - 117
Hoeppnerstr. 62

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK 10

BERLIN-KÖPENICK 10.8.65

An
Familie Dünkel
VEB Werk für Fernsehelektronik
Betriebsferienheim „Waltersdorfer Mühle"
Waltersdorf / Post Porschdorf

Best.-Nr. A 1799
Verbraucherpreis DM —,25
B 8/64

Auf diesem Wege möchten sich die Urlauber des 7. Durchganges vom 26.7. – 8.8.65 recht herzlich für die Betreuung bedanken.

Saalfeld	5.–
Pancré	5.–
Korber	5.–
Sprocher	5.–
× Niewand	5,–
Scholz	5.–
Tomaszewski	5.–
Blahm	5
Giering	5.–
Peschke	5,–
× Hoppe	5,–
Seeling	5.–
Sander	3,–
Hentschel	2.–
Gaiß	3.–
Trautlein	3.–

des
llege
Schv
r Vo
len.
iter.
ürfer

WF Sender

19. August 1965 **32**
Preis 0,05 MDN
Organ der SED-Betriebsparteiorganisation VEB Werk für Fernsehelektronik

VORSITZENDER DER BETRIEBSSEKTION der KDT Dr. Ladwig. Er verlebte mit seinen Angehörigen 13 Urlaubstage in der Waltersdorfer Mühle

Aus dem WF-Ferienparadies
„Waltersdorfer Mühle"
allen Lesern des „WF-Senders" herzliche
Urlaubsgrüße.
Gen. Ladwig

Allen Naturfreunden, die ihre strapazierten Nerven in der Stille der Berge, bei ausgezeichneter Kost und Betreuung regenerieren wollen, sei dieses idyllische Fleckchen Erde bestens empfohlen.

Einen recht herzlichen Dank und unsere Anerkennung für die unermüdliche Betreuung möchten wir auf diesem Wege den „fleißigen Bienen" und der Familie Dünkle aussprechen.
Familie Dünsch war immer für die Gäste da und hat alles, was in ihren Kräften stand, für die Verschönerung unserer kurzen Urlaubsstunden getan.

Waltersdorfer Mühle,
den 7.8.1965

Dorothea Saalfeld
Siegfried Fielitz
Günter Fielitz
Roswitha Fielitz
Rosemarie Fielitz
Gertrud Tancré
Renate Körber
Selma Körber
Adeline Tomaszewski
P. Tomaszewski
Bernd Böttcher
Ernst Tancré
Doris Pardike
Karl-Heinz [illegible]

Walter Sander
Erika Sander
[illegible] Saalfeld
H. Hentschel

Das waren 14 dufte Tage in unserm schönen Polenztal.
Ja, an die "Waltersdorfer Mühle" da denken wir noch manches Mal -
nicht nur des guten Wetters wegen, das Petrus hielt für uns bereit:
es hat nicht einmal hier geregnet, es hat nicht einmal hier geschneit.

Wir konnten wandern, klettern, laufen, die Berge rauf und auch hinab,
und auch der Spurt zum Liegestuhl hielt uns nebst Nachwuchs oft in Trab.
Auf höchstem Punkt vom Polenzwächter Kollegin Weber konnt man sehn,
nicht wahr, der "9." hat es schwer, nun neben uns noch zu bestehn!!

Ein "Höhepunkt" voll guter Laune war auch der bunte Abend hier,
Die Eheleute Dünsch und Krause versorgten uns mit Wein und Bier,
sie hatten sonst auch viel zu bieten an Schwung, an Stimmung und Humor.
So manchen Witz von diesem Tage hol'n wir gelegentlich hervor.

So danken wir hiermit nun allen, die uns bewirtet, uns umsorgt
und hoffen auch, bei Meister Krause hat niemand sich etwas "geborgt".

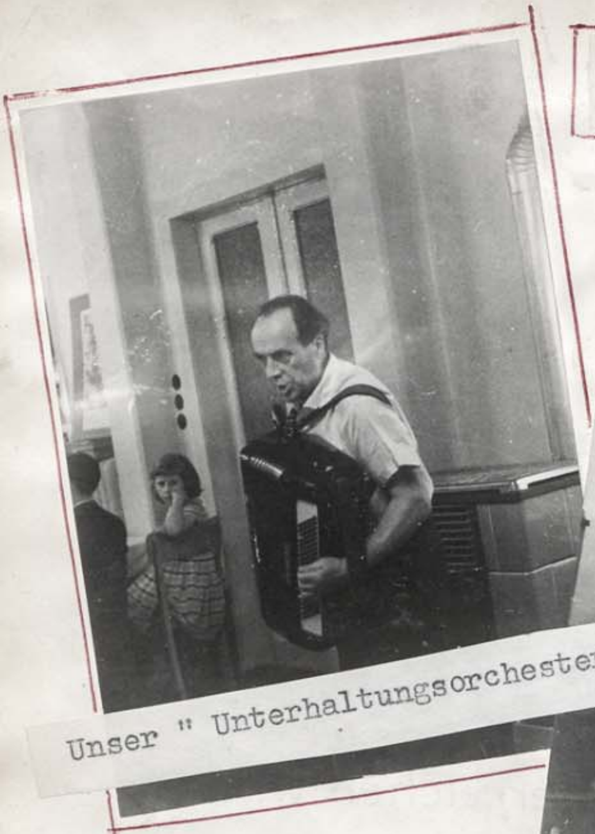
Wir würden recht bald wieder kommen, doch sind wir längst nicht an der Reih,
so gilt ein Gruß noch den Kollegen, die nächstes Mal schon sind dabei !

Die Urlauber des 8. Durchgangs bedanken sich für die gute Betreuung durch das Mitarbeiter-Kollektiv der „Waltersdorfer Mühle" recht herzlich und werden sich gern an die schönen Urlaubstage vom 9.-22.8. erinnern.

Als kleine Anerkennung überreichen wir:

[illegible] u. Frau	5.-
H. W[illegible] u. Frau	5,-
A. Preuß	3
P. Müller	3 -
G. [illegible]	3 -
G. Lehmann	3 -
Mahling	5.-
Fam. Tetzlaff	5.-
K. Brandt	5.-
J. Beyer	5.-
Fam. Grundlach	5,-
F u H Döring	5.-
E. Bombach	3.-
F. Weber	5,-
Günter	5.-
Krautwig / Lenz	5.-
H. Seidel	3.-
Fa. Kasch	7.-
W. [illegible]	5,-
	85,-

Schnappschüsse vom 8. Urlauber- Abend



Unser " Unterhaltungsorchester " Erwin Ludwig

anscheinend ging es recht lustig zu .. !

Imbiss um Mitternacht

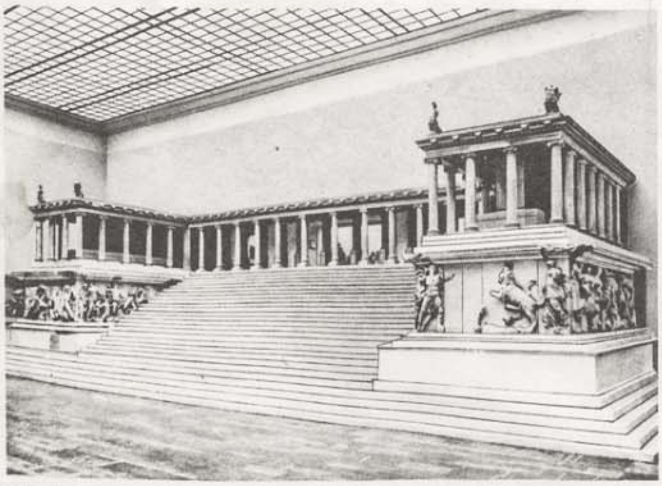
Letkiss der Familie Weber

Opa hat keinen schlechten Geschmack.. !

Unserer Küchenleiterin ERIKA
scheint es zu schmecken

" Diensthabende am Gaststätten- Ruhetag

Berlin den 15/10.65



Berlin Pergamon-Altar

Liebes Kollektiv der Walter-
dorfer- Mühle,
Ich darf Euch doch so nennen?
Ich muß noch einmal
ganz kurz an Euch schreiben.
Wir sind in Berlin alle gut
angekommen, der 6 Tage
Bauch will noch immer nicht schwinden; denn dafür
habt Ihr uns in den letzten 14 Tagen zu sehr verwöhnt;
mit gutem Essen, freundlicher Bedienung und viel Humor.
Ich möchte mich im Namen aller noch einmal recht
herzlich bedanken. Wir werden noch sehr oft an die
schönen Stunden und Tage zurück denken die Ihr uns
geschenkt habt. Von mir aus gesprochen war es einer
meiner schönsten Reisen. Das wollte ich Euch nochein-
mal schreiben.

Eure dankbare
Frau Baer
mit allen Gästen.

Wir hoffen daß wir alle mal uns nochein-
mal treffen werden.

Die Urlaubszeit, sie ist nun vorüber,
und 50 Berliner fahren wieder.
Wir kamen müde an und matt, -
jetzt sind wir gut erholt und satt !

Wir zogen über Berge und Tal :
nach Hohnstein, zum Hockstein und zum Brand ging es mal.
Bestiegen die Bastei und auch den Lilienstein, -
zum Speisen aber waren wir stets wieder im Heim.

Die "Waltersdorfer Mühle" bot uns immer das Beste,
und zum Heimabend, da feierten wir feste !!
Deshalb gilt allen Mitarbeitern unser Dank,
Frau Dünsch und "Kollege Gatte" seien besonders genannt.

Waltersdorfer Mühle, den 5.9.1965

Als Dank und Anerkennung überreichen wir
dem Mitarbeiterkollektiv der "Waltersdorfer Mühle"

Letsche	5,–
Thoms	3,–
Hiker	2,–
[illegible]	5,–
Rosemann	3.–
[illegible]	5,–
Riege	5,–
Karl	5 –
Kroll	5 –
Altmann	5,–
Gehmann/Krüger	4,–
Lange	5.–
[illegible]	6.–
Brekke	5.–
Zinkow	5,–
Lederl	5.–
Krebach	4.–
	77.–

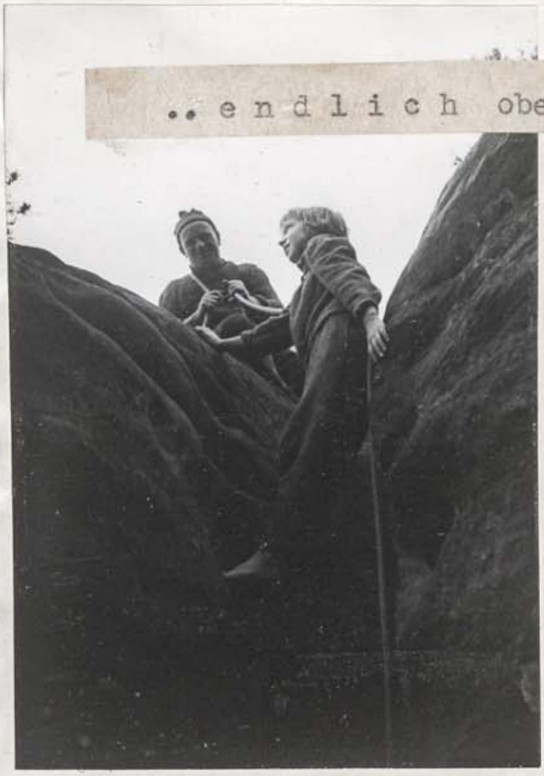
Und nach dem Abendbrot wieder die
nervenzerfetzenden Macke-Turniere
mit hohen und höchsten Einsätzen !!

" so einfach ist das .. ! "

..ein bißchen nachhelfen muss man schon ..

ein schöner Blick auf die Waltersdorfer Mühle

Die l e t z t e n Meter



.. e n d l i c h oben !!

Die Eintragung ins Gipfelbuch

Der Bergsteiger Adolf Kozemba hat schon
eine ganze Anzahl von WF'lern
auf diesen " Pickel " geschleppt !

Neuenhagen, d. 15. 9. 65

Liebe Familie Dünsch!

Wir sind gut wieder in Berlin gelandet. Zu Hause war alles in Ordnung. Das Wetter war in Berlin die nächsten Tage regnerisch, sodaß uns der Abschied vom Urlaub nicht so schwer fiel. Wir möchten uns bei Ihnen noch einmal für die schönen Tage, die wir in der Waltersdorfer Mühle verleben konnten, bedanken. Damit die Sehnsucht nach Berlin etwas gestillt wird, schicke ich eine große Karte. Wir sind im Moment beim Zaun setzen, was meinem Goldstück sehr viel Mühe macht.

Recht herzliche Grüße an Sie, alle Angestellten und nochmals vielen Dank

Ihre Familie Hoppe.

VEB Bild und Heimat Reichenbach i. V.
EVP MDN –,55 einschl. Umschlag

V 11 28 A 1/B 996/64

15/915

Das Polenztal ist ein Gemälde von wundersamer hoher Art,
wo stolze Härte in den Felsen sich mit dem Weich der Tiefe paart.
Von keines Meisters Hand gezeichnet, die immer zu verschönern sucht
was ihm mißfällt, nach seiner Meinung, mit gold'nen Farben übertüncht.
Nein, du Natur hälst ewge Treue dir selbst und aller Kritik auch;
du schaust um deiner Häupter Zinnen gar wildromantisch düster aus.
Im weichen Grase eingebettet, so nimmt die Polenz ihren Lauf
und hält des Wand'rers Blick gefangen im springhaft klaren Wasser auf.
An ihrem Ufer blüht die Blume, die nicht so bald das Eis verdirbt,
wenn sie des Winters Eishauch leidet auch dennoch nicht gleich daran stirbt.
Gestützt auf meinem Wanderstabe schau ich hinab, auf in die Höh'
und bin berauscht von diesem Bilde; im hohen Bergwald äst ein Reh! —
Ein heil'ger Friede hält im Banne was Berg u. Tal verschwend'risch beut
erinnert lang noch — längst entschwunden — Spätsommers gold'ne Ernte-
zeit!

Inmitten all der Schönheit der Natur, haben liebende Hände und ein hoher Geist, die Waltersdorfer Mühle zum Ruheplatz und Erholungsstätte der schaffenden Werkangehörigen, des Werkes für Fernsehelektronick Berlin O.weide, erwählt. Dank in Anerkennung der Hingabe ihrer Kraft, Zeit und Mühen denen, die da schaffen für ihre Mitmenschen zum Wohle Vieler!

„Was du ererbst von deinen Vätern, erwirb es um es zu besitzen!" sagt ein altes Sprichwort. Alle Obliegenheiten ~~des~~ Tages, hat man vertrauensvoll in die Hände zweier prächtiger Menschen gelegt. Herr Dünsch u. seine ehrenwerte Gattin sind ideale Leiter des Ferienheims! Vorbildlich ist ihr Schaffen für ihre Feriengäste, nachahmenswert ihre aufrichtige Art der Menschenfreundlichkeit! Hier muß in dieser harmonischen Atmosphäre ein jedes Herz froh werden, ein müder Geist sich aufrichten!

Herr

Wünsche und seine treue Gehilfin kommen jedem, hier weilenden Feriengast, nach jeder Richtung, weitgehenst entgegen.

Ihnen beiden, beim Verlassen dieses Ferienheims, meinen tiefgefühlten herzlichsten Dank für alle Freundlichkeit u. Aufopferung, verbunden mit den besten Wünschen, für ferneres Wohlergehen u. weitere gute Erfolge in ihrem Schaffen für alle.

Auch Dank aus ganzem Herzen den schaffenden Händen für leibliches und kulturelles Wohl!

Mit diesen Zeilen verabschiedet sich

ein sehr zufriedener kleiner Gast aus der Waltersdorfer Mühle im Polenztal den 17. Sept. 1965

Wwe. Elisabeth Arbeiter.

Im Namen aller WF-Urlauber des 10. Durchgangs und ihrer Angehörigen möchte ich dem Heimleiter Koll. Dunsch und seiner tüchtigen Frau, Gaststättenleiter Koll. Krause und dem gesamten Kollektiv recht herzlich Dank sagen!

Sie haben sich viel Mühe gegeben, fleißig für unser geistiges und leibliches Wohl gesorgt und unseren Aufenthalt recht angenehm gestaltet.

Hier im Polenztal findet man Erholung und neue Schaffenskraft!

Wir werden an unseren Urlaub im WF-Ferienheim „Waltersdorfer Mühle" gern zurückdenken.

18.9.1965 M. Müller

10. Durchgang

Wir danken allen Angestellten unseres Betriebsferienheimes für ihre liebevolle Betreuung.

Wollschläger	5.–
Hoffmann	5.00
[illegible]	5,—
Baumgart	5,—
Schulz	5.—
[illegible]	2,–
Eschner	5.–
Müller	3.–
Gäde	2,–
H. Böttcher	5,—
Hansel	2.–
Schlürike	2.–
Wagner	2.–
Krüger	2.–
[illegible]	2.–
Heinze	2.–
Ransfeld	5,–
Kreuz	5.–
[illegible]	3.–
Arbeiter	3,–
	70,00

Frl. U. Müller
1195 Berlin, Marienthaler Str. 43

Berlin
Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik
Столица Германской Демократической Республики
Capital of the German Democratic Republic
Capitale de la République Démocratique Allemande

Alexanderplatz
Александровская площадь
Alexander Square
Place Alexandre

Dick-Foto-Verlag, Erlbach i. V. III/23/27 Nr. 9558

23.9.65

Liebes Ehepaar Dimsch!
Ihnen, Kollegin E. Krause und dem ganzen Stab fleißiger Mitarbeiter, sende ich recht herzliche Grüße! Die Arbeit habe ich nun wieder aufgenommen und es geht alles wieder seinen gewohnten Gang. –
Der schöne Urlaub im Polenztal wird mir immer in guter Erinnerung bleiben. Herzl. Grüße, sendet Ihnen Ursula Müller

Dick Foto

An die
Kollegen des
„Ferienheim Waltersdorfer Mühle"
8321 Waltersdorf
Post Porschdorf

Großbild-Foto EVP MDN -.25 DICK FOTO DAMW III/18/197 K 1/65

BPO Werk für Fernsehelektronik
- Bildungsstätte -

Berlin, den 1.10.1965

Liebe Kolleginnen und Kollegen
des
Betriebsferienheims
"Waltersdorfer Mühle"

Wir danken hiermit für die den Teilnehmern unseres Lehrgangs dargebotene Fürsorge um unser leibliches Wohlbefinden.
Durch diese Grundlage war es uns möglich, das dem Lehrgang gestellte Ziel mit ausgezeichnetem Erfolg zu erreichen.
Gerade durch die guten Bedingungen und freundliche Aufnahme in unserem Betriebsferienheim erfüllte der Lehrgang nicht nur seine Aufgabe beim Erwerb neuen Wissens für die im Betrieb zu lösenden Aufgaben, sondern wurde darüberhinaus ein schönes Erlebnis für jeden Teilnehmer.

Nochmals herzlichen Dank und viel Erfolg in Ihrer weiteren Arbeit.

Mit sozialistischem Gruß
im Auftrage des Propagandisten-Lehrgangs
der BPO-WF:

K. Brandt
(Brandt)
Leiter der Bildungsstätte

Schnappschüsse vom Lehrgang
der Propagandisten
in der Zeit vom 23. - 26.9.65

Das "Kalte Buffett" wird vorbereitet !

Das vollendete Werk
und seine "Schöpfer"

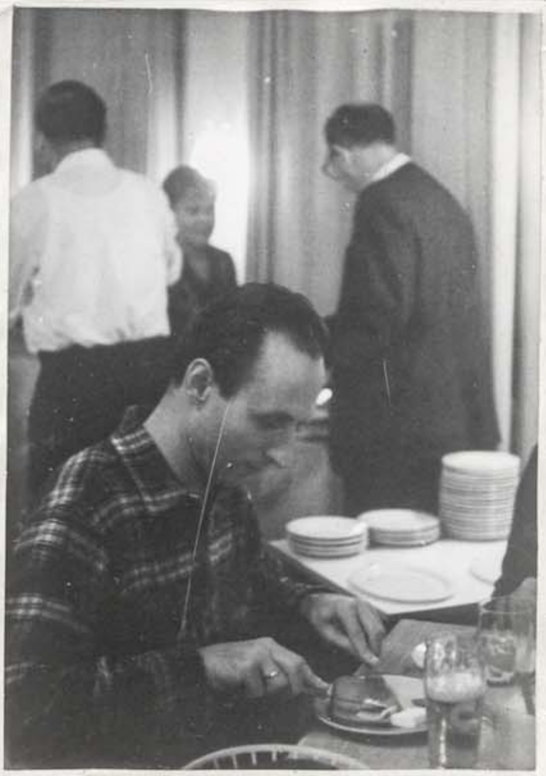
Stör' uns nicht beim Essen, Kollege !

Ansturm auf's "Kalte Buffett !

Es reicht für alle !
Doch wer hat, der hat !!

.... dazu ne "kühle Blonde" .....

..... mit Sorgfalt und Kennerblick
wird ausgesucht



Dem schmeckt es

Das "verstärkte Orchester"
zum geselligen Beisammensein

2.10.65

Der 11. Durchgang dankt allen Denen, die aus der Waltersdorfer-Mühle das gemacht haben, was sie heute ist, ein Ferienheim in dem man sich wohl fühlen kann. Zum Zwecke weiterer Verbesserungen soll unser kleiner Beitrag dienen.

Dem Ehepaar Dürrsch, sowie dem gesammten Personal sagen wir für Ihr Mühen, unseren allerbesten Dank.

v. 20.9 bis 2.10.65

[illegible]	MDN	3.–
Burkhard	MDN	5.–
[illegible]	"	5.–
[illegible]	"	5.–
Krüger	"	3.–
Poppe	"	3.–
Bjemmann	"	5.–
Kröger	"	5.–
Kowal	"	5.–
		39,00

Eine gemeinsame Kaffeetafel
anlässlich eines Doppel- Geburtstages
am 22. September 1965

Im Gästebuch steht vieles
'drin
doch eines wir vermissen?
Das unser Dank all' denen
gilt;
die Müh' und Arbeit hatten.

Ein Lob der guten Küchenfee
mit ihren fleiss'gen Bienen;
und auch dem Gastronom ein Lob,
der tat so nett bedienen.
Ein Dank auch an Frau Dünsch und
Gatten,
dass wir so schöne Tage hatten!

1. Durchgang 1966!

(Klein aber ... ohooo !!)

Die wenigen Tagen waren das Himmelreich!
Wundervolle Verpflegung und
ein aufgeschlossenes Kollektiv des Heims
schufen die Atmosphäre der Erholung!

Das folgende Scherflein –
ein kleiner Dank u. dankbare Anerkennung!

Uhlmann 5.–
Schumann 5.–
Mensing 5.–
[illegible] 5.–
Lottis 5.–
Weinbuch 5,–
Lewandowsky! 5,–

35.–

[illegible] Januar 1966

Wir gehörten auch dazu – vielen Dank, auf Wiedersehen!
Arbeitsgemeinschaft Sozialistische Werbung Dresden
Kurt Abend,
Rudolf Stüber
Klaus [illegible],
Werner Steinert
Horst Schneider
(25.50)

Unser Urlaub im Winter in der Waltersdorfer-Mühle
war wunderbar, hier fanden wir Erholung und
Entspannung fürs neue Jahr.
Wir wanderten Berg auf Berg ab, bei Eis und Schnee
und kehrten immer wieder gern Heim in die
Waltersdorfer-Mühl.
Hier bewirtete uns von Früh bis Spät unter Leitung
des Kollegen Wunsch ein gut eingespieltes Kollektiv.
Allen möchten wir nochmals sagen
herzlichsten Dank.

Helga und Günter Welsch

Herzlichen
Glückwunsch !

22.9.1965

Lieber Objektleiter !

Nun bist Du 54 Jahre
durch diese schiefe Welt gehetzt.
Die Nerven zittern. - Und die Haare
sind auch schon nicht mehr voll besetzt !

Du glaubtest, daß Du hier in Sachsen
zur Ruhe nervlich kommst. - Ach ja !
Vom "Peesen" brennen Dir die Haxen
und auch Dein "Bauch" ist nicht mehr da !

Bis Schandau und noch weiter rein
kennst jedes Schlagloch Du genau.
Du kennst den Weg und jeden Stein
fast besser, als die eig'ne Frau.

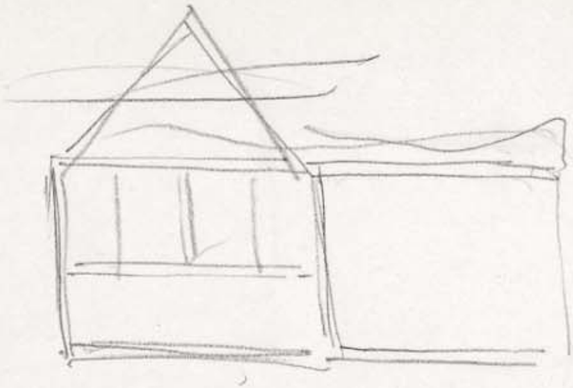
Von jedem Loch bist Du betroffen,
obwohl Du es geschickt umgehst.
Wir wünschen, glauben oder hoffen,
daß Du auch weiter senkrecht stehst.

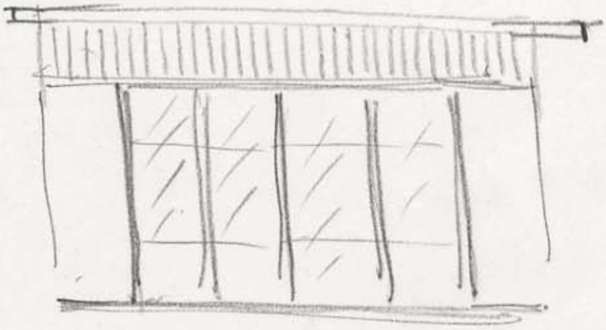
Laß Dich als "Vater" dieser Mühle
durch garnichts aus der Ruhe bringen,
dann wird auch - dies nimm Dir zum Ziele -
der n ä c h s t e Sommer gut gelingen !

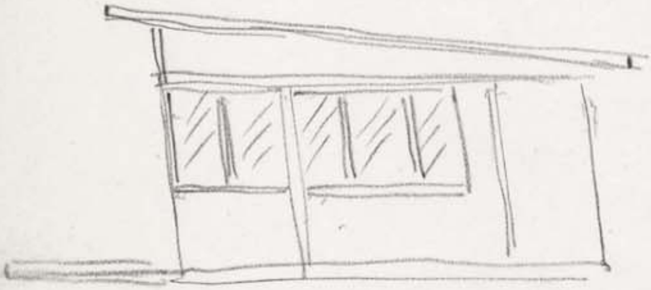
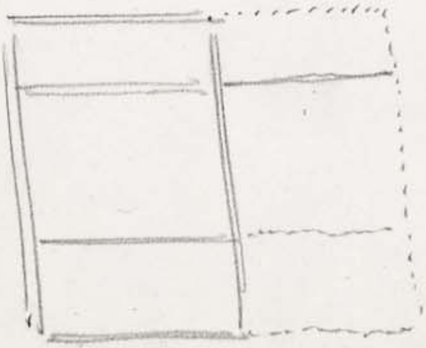
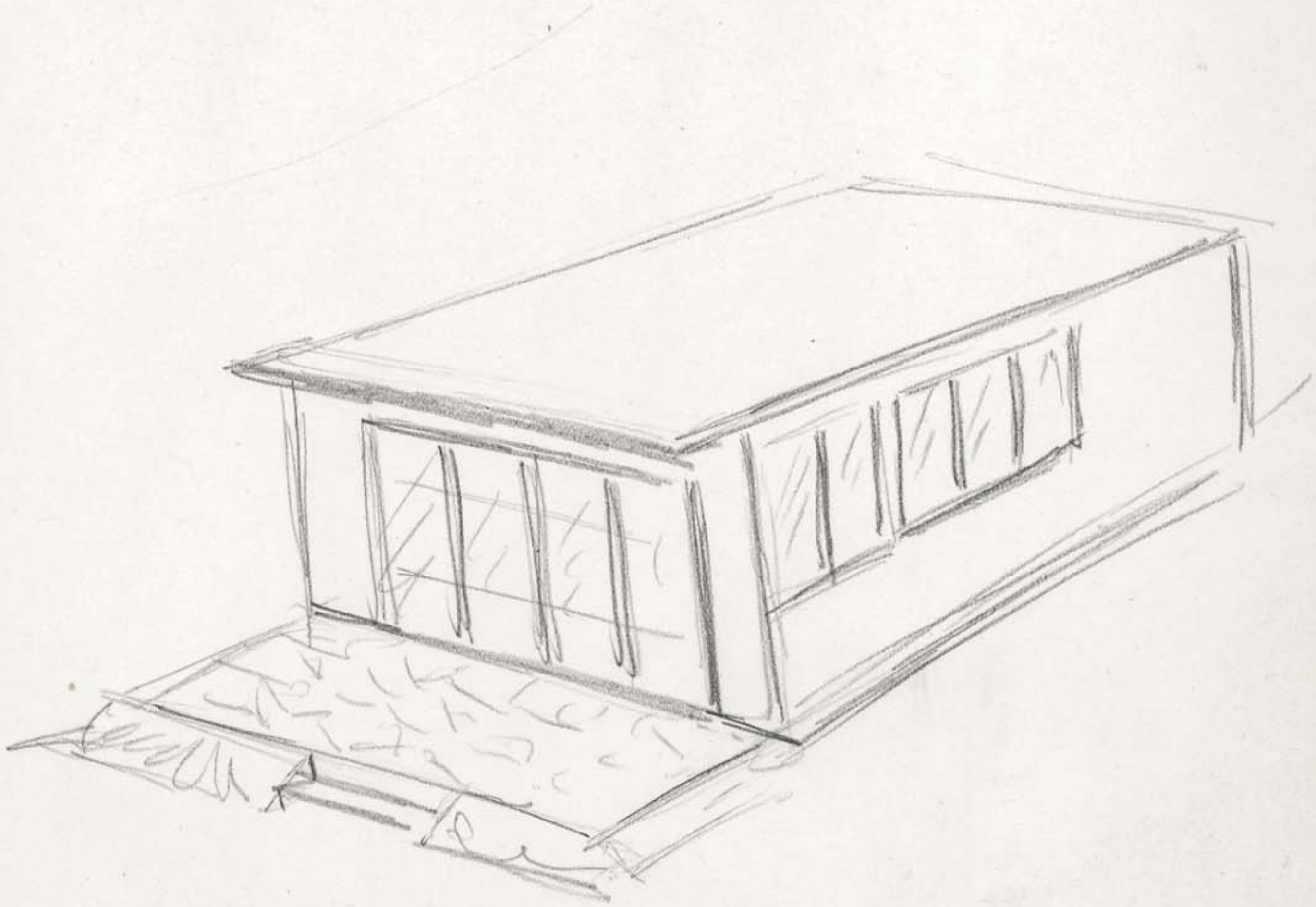
Ist Dir auch mal nicht wohl zumute,
laß nie die gute Laune fallen.
In diesem Sinne:
Alles Gute
und schönen Glückwunsch von uns allen.

VEB Werk für Fernsehelektronik
Betriebsferienheim
„Waltersdorfer Mühle"
8321 Waltersdorf, Post Porschdorf
Tel. Bad Schandau 516

Im Namen aller Mitarbeiter:
E. Bäuchner E. Krause







Waschraum
Kleider
Wohn- u.
Schlafraum
gesch. Veranda